

Verein pro Gattersagi Buchberg

www.gattersagi.ch

von Otto Weilenmann

Die Gattersagi widmet der Landi Buchberg-Rüdlingen die neue Ausstellung zum 125. Jubiläum.

Eindrücklich war der Aufmarsch anlässlich des Landi-Jubiläums-Apéro am 30. April vor der Gattersagi. Die geladenen Gäste bekamen als Erste die Gelegenheit die neue Ausstellung «LG Buchberg seit 1893» zu besichtigen. Bemerkenswert war der Film von Otto Haller, gedreht mit Leuten aus dem Dorf, dessen Kurzfassung bei den Jubilierenden grossen Applaus erntete.

Am 1. Mai, am Landifest wurden die Ausstellung, der Sägebetrieb und der vollständige Film rege besucht. Mit dem Gedicht von Willy Peter gratulieren wir der Landi Buchberg-Rüdlingen zum Jubiläum.

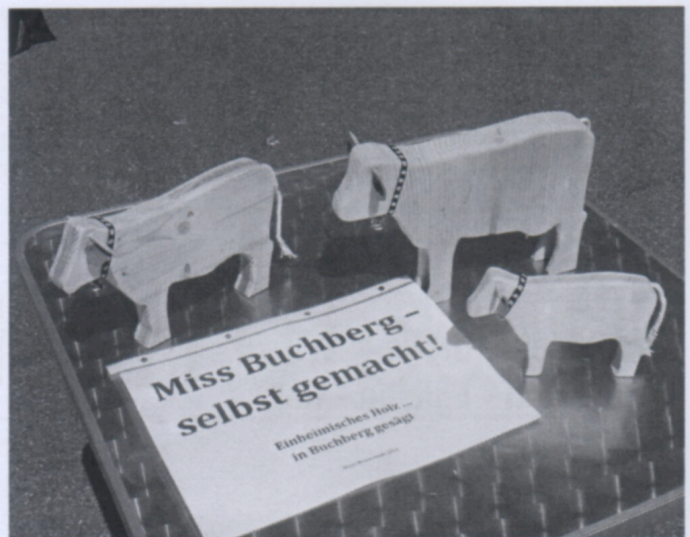
«LG Buchberg seit 1893» am Schweizer Mühlentag

Perfektes Festwetter hat dem Anlass mehr Besucher beschert als in früheren Jahren. Der Sägebetrieb sorgte wie immer für grosses Interesse. Die neue Ausstellung ist vielseitig und spricht daher ein breites Publikum an. Von kuriosen früheren Sähilfen über das Kupfervitriol für die Bordeauxbrühe gegen Pilzkrankheiten, und den «alten» VOLG mit der Laden-Hulda, hinüber zum Süssmosten bis hin zum Schaffhauser Saatgut und dem Buchberger Wein vom GVS werden die Leistungen der Landi sichtbar. Erstaunlich ist auch das jeweils langjährige Wirken der verantwortlichen Präsidenten und Verwalter für die Genossenschaften. Auf dem Holzwerkplatz bei Sepp Schneider sind ganze Rinderherden mit Hörnern, Ohren und Schwänzen entstanden. Robert Kern hat einen «Härdöpfeldämpfer» angefeuert und Kartoffeln gesotten. Daraus machte das Küchenteam einen feinen Kartoffelsalat. Die Festwirtschaft war gut besucht. Weiterum gelobt wurde der Film von Otto Haller im Gattersagikino über die Genossenschaft, den VOLG und die Aktivitäten in der Landwirtschaft vor 65 Jahren. Eine 20 köpfige Motorradfahrer Gruppe aus Franken D und 15 «Freunde alter Landmaschinen» aus den deutschen Nachbargemeinden mit ihren Traktoren haben den Nachmittag bereichert.

Das Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg» mit der Ausstellung «LG Buchberg seit 1893» öffnet bei Bedarf. Anfragen für Führungen können per Internet «info@gattersagi.ch» oder bei Robert Kern, per Telefon 044 867 30 21 angemeldet werden.



Fam Gysel interessiert sich bei Robert Kern für den «Härdöpfeldämpfer».



Handgemachte Kühe auf dem Holzwerkplatz von Sepp Schneider



Tischdekoration von Verena Graf



Nach getaner Arbeit: Zufriedenes Zusammensein

Sagisplitter

Hundertföfezwänzg Jaar Gnosseschaft

*En runde Geburtstag, sind ali wo s tunkt
isch i jedem Läbe en Mittelpunkt:
Me lueget durfüre me lueget au zrugg
Und bout i Gedanken a gaischtigi Brugg
Zwüschet gsy sy und wëeden und däm, wo na chunt.
E chly tunkt äim truurig, vil häiter und bunt.
Mer tänked a geschter, mer tänked a hüür.
Mer träged d Verantwortig sälber defüür!*

*Isch öpper eläige, dänn suecht er en Gspaane –
und findets enand, dänn fangeds aa plane,
si setzed en Baum und hoffed, er sprossi
und gly drüber abe, gründeds e Gnossi.
Si fröied sich eerli. Es gat ene guet!
Und choge gly wachst echli Übermuet:
Si gumped uf d Syte – es gaat ene schlächt,
de Baum fangt aa sérble. Es gscheet ene rächt!*

*Eläi nützt de beschti Verwalter ä nüüt:
Er bruucht syni Chunde, er bruucht syni Lüüt,
wo zeered am Chare, wo lupfed am Gwicht.
Und ebe: S Vertouen und d Zueversicht,
vo alne, wo bi de Gnosseschaft sind,
nid nu am Fäscht und öppedie gschwind.*

*E Gnossi wachst langsam. Nid hurtig und gschwind.
Si bruucht echli Liebi. S isch wie bime Chind,
wo men öppene dankbaars Woort zuenem säit.
S wachst nüüt umesuscht. S isch s Vertoue wo träit.*

Willy Peter